

Stadtverwaltung Maintal, Klosterhofstr. 4-6, 63477 Maintal

Stadt Maintal  
Der Magistrat  
Fachbereich Hauptverwaltung  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Frau Faust  
Zimmer: 122  
Telefon: 06181 400-281  
Telefax: 06181 400-5066  
pressestelle@maintal.de

Datum: 21.03.2023

Verantwortlich für den Inhalt ist: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Martina Faust

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Verwaltungsstab stellt sich Krisen-Szenario**

Gemeinsame Übung mit der Technischen Einsatzleitung der Feuerwehr zu einem Stromausfall

**Ein Defekt am Umspannwerk in Bischofsheim verursacht in drei Maintaler Stadtteilen einen mehrstündigen Stromausfall bis in die Nacht hinein. Zumindest in der Theorie. In der Praxis rief das Szenario den Krisenstab der Verwaltung und die Technische Einsatzleitung der Freiwilligen Feuerwehr Maintal auf den Plan. Mit einer Stabsrahmenübung wurden Zusammenarbeit, Abstimmungsprozesse und Handlungsleitfäden für den Ernstfall erprobt.**

Krisen sind selten planbar. Meist treten sie unerwartet auf, dafür mit weitreichenden Auswirkungen, die in der Regel ein zeitnahes, abgestimmtes Handeln der zuständigen Organisationseinheiten erfordern. Weil Krisen vielfältig sein können – mit Blick auf Maintal sind Bombenfunde ebenso denkbar wie ein Jahrhunderthochwasser oder ein flächendeckender Stromausfall – gibt es keine Blaupausen. Es gibt jedoch umfangreiche Pläne und Handlungsleitfäden, die der Fachdienst Brandschutz, Rettungswesen und Katastrophenschutz kontinuierlich fortschreibt. Tritt ein Krisenfall ein, kommt zudem ein Verwaltungsstab zusammen,

- 2 -

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten und deren Verarbeitung durch die Stadt Maintal nach Artikel 13 und 14 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung finden sich auf der Internetseite der Stadt Maintal <https://www.maintal.de/datenschutz>. Auf Wunsch betroffener Personen übersenden wir diese Informationen auch in Papierform.

Dienstgebäude:  
Klosterhofstr. 4 – 6, 63477 Maintal  
E-Mail: [info@maintal.de](mailto:info@maintal.de)  
Internet: [www.maintal.de](http://www.maintal.de)

Bankverbindungen:  
Frankfurter Volksbank  
IBAN: DE27 5019 0000 0200 5935 10 BIC: FFFVDE33  
Postbank Frankfurt  
IBAN: DE58 5001 0060 0000 8216 00 BIC: PBNKDE33  
Sparkasse Hanau  
IBAN: DE47 5065 0023 0000 0504 27 BIC: HELADEF 1 HAN

Haltestellen:  
22 Bürgerhaus  
Hochstadt  
25 Hauptstraße

dem bestimmte Personen wie die Bürgermeisterin und der Erste Stadtrat dauerhaft angehören und der lageabhängig durch weitere Fachdienstleitungen ergänzt wird. Auf Ebene der Freiwilligen Feuerwehr ist es die Technische Einsatzleitung, die in dieser Situation auf den Plan gerufen wird.

Weil die Kolleg\*innen im Alltag zwar regelmäßig miteinander zu tun haben, als Stab aber erst im Ernstfall zusammentreten, wie etwa beim Fund einer 250 Kilo schweren Bombe im erweiterten Gewerbegebiet Maintal-West 2020, sind diese praktischen Erfahrungen äußerst wertvoll. Deshalb fand vor wenigen Tagen eine Stabsrahmenübung statt, an der sowohl der Verwaltungsstab als auch die Technische Einsatzleitung der Feuerwehr teilnahmen. Das Szenario hatte das Ingenieurbüro Kevin Wenzel ausgearbeitet, das zu Beginn der Übung die Ausgangssituation vorstellte und im Anschluss die Arbeit der Stäbe beobachtete, dokumentierte und auswertete – ebenso wie der stellvertretende Kreisbrandinspektor Christian Hinrichs.

„Um 10 Uhr gab es einen technischen Defekt am Umspannwerk in Bischofsheim. In der Folge fiel der Strom in Bischofsheim aus“, lautet die Aufgabenstellung. Bürgermeisterin Monika Böttcher als Leiterin des Verwaltungsstabs griff daraufhin zum Telefon, um den Geschäftsführer der Maintal-Werke in den Stab zu berufen. Und schon stand das erste Mal die Aufgabe im Raum, auf die großen und kleinen Herausforderungen des Alltags zu reagieren. Denn aufgrund von Abwesenheit musste ein Stellvertreter ermittelt werden, der gerade auf einem Außentermin unterwegs war, sich aber umgehend auf den Weg ins Rathaus machte.

Im Verlauf der Übung spitzte sich die Situation weiter zu, indem sich die Behebung des Defekts hinzog, ein Kurzschluss zu einem Personenschaden und zum Ausfall der Stromversorgung auch in Dörnigheim und Hochstadt führte. Dies betraf ebenfalls das Rathaus und die Arbeit des Krisenstabs, der für die Kommunikation mit der Technischen Einsatzleitung im Feuerwehrhaus in Dörnigheim vom Videokonferenzsystem auf Satellitentelefon und für die Information der Bevölkerung von Telefon und Internet auf Lautsprecherdurchsagen umstellen musste. Zudem galt es, Betreuungsstellen für die betroffenen Bürger\*innen einzurichten und die Katastrophenschutz-Leuchttürme in den Feuerwehrhäusern zu besetzen.

Die Katastrophenschutz-Leuchttürme, kurz Kats-Leuchttürme, dienen als erste Anlaufstellen für die Bevölkerung in Krisensituationen und sind Koordinierungsstelle für die weitere Krisenhilfe. Dazu sind sie mit einer Notstromversorgung ausgestattet. Bürger\*innen erhalten dort Informationen und Hilfsangebote. Eine Versorgung mit Lebensmitteln findet hingegen nicht statt. In Maintal werden im Krisenfall „Leuchttürme“ in den vier Feuerwehrhäusern, sowie im Rathaus der Stadt Maintal in der Klosterhofstraße eingerichtet. Sie werden im Krisenfall gut sichtbar durch Beachflags und Bauzaunbanner gekennzeichnet, auf denen ein stilisierter Leuchtturm als Signet abgebildet ist.

Das Ergebnis der Stabsrahmenübung zeigte: Die Zusammenarbeit beider Stäbe klappte trotz räumlicher Trennung und Stromausfall gut. Auch die Abstimmungsprozesse innerhalb des Verwaltungsstabs erfolgten zügig und zielgerichtet. Gleichzeitig zeigte die Übung, welche Prozesse optimiert werden können. Dies wird zeitnah geschehen. Denn gegen Ende des Jahres soll es eine weitere Stabsrahmenübung mit einem anderen Szenario geben, das anspruchsvoller und dynamischer sein wird, um die Pläne auf dem Papier und die Beschäftigten einem gewissen Stresstest zu unterziehen. Schließlich ist das Ziel, dass die Beteiligten für den Ernstfall bestmöglich vorbereitet sind.

Bildhinweis:

Im Krisenfall werden die Feuerwehrrhäuser in den Stadtteilen durch Bauzaunbanner und Beachflags gut sichtbar als Katastrophenschutz-Leuchttürme und damit als Anlaufstelle für die Bevölkerung ausgewiesen. Foto: Freiwillige Feuerwehr Maintal